

Rettungspaket für Tourismussektor

Während viele Bereiche im israelischen Alltag langsam wieder zur Normalität übergehen, liegt die Tourismusbranche immer noch brach. Aufgrund des anhaltenden Einreiseverbots für nicht-israelische Bürger, gibt es im Moment im Land seit nunmehr fast drei Monaten kaum internationalen Tourismus. Während des ganzen Monats Mai sind lediglich 2.300 Nichteinheimische Israelis im Land eingereist (mit einer Aufenthaltsgenehmigung im Land ist die Einreise noch möglich), im Mai 2019 reisten dagegen 466.000 Nicht-Israelis ein.

Auch deshalb hat die Regierung nun auf das Drängen des Tourismussektors reagiert und Finanzhilfen in Höhe von etwa 85 Millionen US-Dollar beschlossen. In Israel macht der Tourismus etwa drei Prozent des BIPs aus und beschäftigt rund 80.000 Menschen.

Finanzminister Israel Katz und Tourismusminister Asaf Zamir trafen in dieser Woche Vertreter von verschiedenen Hotels, um mit ihnen die Folgen der Corona-Krise zu besprechen: „Aufgrund der Tatsache, dass etwa 50 Prozent der Hotelgäste in normalen Zeiten ausländische Touristen sind, haben Hotels mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die über die anderer Sektoren hinausgehen“, hiess es in einer Erklärung der beiden Minister.



Ein Bild aus der Vergangenheit: seit März steht der Flugverkehr auf Ben-Gurion-Flughafen praktisch still (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Hilfspaket für Israels Tourismusbranche (eng), Times of Israel
<https://www.timesofisrael.com/government-approves-85-million-stimulus-package-for-tourism-sector/>

Israel stoppt Wiederaufnahme von Zugbetrieb und Theatern

„Es ist Zeit, die Notbremse zu ziehen, in Anbetracht der steigenden Infektionsrate“, mit diesen Worten erklärte Israels Premierminister Benjamin Netanyahu im letzten Ministertreffen, dass sowohl der Zugverkehr, als auch die Wiedereröffnung von Theatern, Kinos und Veranstaltungssälen, die eigentlich ab Mitte Juni geplant war, bis auf weiteres vertagt wurde. Nachdem im Mai Schulen, Restaurants und Einkaufszentren im Land wieder geöffnet wurden, stieg die Zahl der Neuinfizierten Corona-Patienten wieder deutlich an. Mittlerweile sind 139 Bildungseinrichtungen aufgrund von Corona-Fällen wieder geschlossen.

Vor allem in Tel Aviv sind die Zahlen zuletzt ungewöhnlich schnell gestiegen: 46 neue Fälle von COVID-19 wurden in den letzten 72 Stunden registriert, ein Anstieg um sieben Prozent. Eine ungewöhnlich hohe Zahl für die Mittelmeermetropole, in der die Zahlen während der Corona-Krise stetig gesunken waren. Nach Angaben der Gesundheitsbehörden sei dafür vor allem ein Ausbruch in Jaffa verantwortlich, wo gleich mehrere Schulen aufgrund von Infektionen geschlossen werden mussten.

Die Disziplin, die vielen neu eingeführten Regeln einzuhalten, hatte in den letzten zwei Wochen im ganzen Land deutlich abgenommen: Überall im Land sieht man kaum noch Menschen, die die Gesichtsmasken korrekt tragen. Die Polizei solle jetzt nach Anweisungen der israelischen Regierung wieder verstärkt Kontrollen durchführen und falls nötig Strafzettel verteilen.



Arabische Familien am Strand in Jaffa vergangenes Wochenende – Masken sah man dort wie überall im Land, kaum noch (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Zugverkehr und Veranstaltungen weiter abgesagt (eng), Ynet
<https://www.ynetnews.com/article/BJjbu5snl>

Erste Biennale für Handwerkskunst und Design

Das Eretz Israel Museum in Tel Aviv wird in diesem Jahr erstmal die Tel Aviv Handwerks- und Design Biennale zeigen, die sich auf Ausstellungsstücke von Künstlern dieser beiden Genres konzentriert. Dazu gehören Kunstwerke aus Keramik, Glas, Schmuck, Textil und Papier.



Ausstellungsstücke der ersten Biennale für Handwerkskunst und Design in Israel (Bild: Chen Raviv).

Die Ausstellung soll mehr als sechs Monate in allen Bereichen des Museumsgebäudes gezeigt werden und Spannungsfelder aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beleuchten. Neben traditionellen Handwerksmethoden, sollen auch moderne Technologien und digitale Werkzeuge vorgestellt werden, um so den Zuschauern einen Einblick in die ganze Bandbreite von lokalen Kunst-Handwerkern und Designern zu geben. Teil der Biennale werden auch mehrere Workshops und Vorträge für eine breite Öffentlichkeit sein.

„Dieses bahnbrechende Projekt, erstmalig in Israel durchgeführt, wird neben einer Hauptausstellung mehrere kleinere Ausstellungen zeigen (...). Die umfassende Ausstellung wird ein grosses, vielfältiges Publikum anziehen und Keramikunst und andere Bereiche ins Rampenlicht stellen“, erklärte Dr. Debby Hershman das Konzept der Biennale.



Einer der Ausstellungsräume der Biennale im Eretz Israel Museum (Bild: Chen Raviv).

Weitere Informationen:

Erste Biennale für Handwerkskunst im Eretz Israel Museum (eng)

<https://www.eretzmuseum.org.il/e/408/>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX